



Bericht aus dem Benchmarkkreis

1 Sozialausschuss 11.09.2014

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Teilnehmer

Einwohnerzahl

Braunschweig	248.424
Bremerhaven	113.137
Chemnitz	242.177
Darmstadt	151.944
Erlangen	107.245
Halle	232.705
Jena	105.282
Kassel	196.758
Kiel	240.299
Ludwigshafen	163.872
Oberhausen	210.354
Potsdam	161.097
Salzgitter	100.445

Betreuung

Fa. Con_sens Consulting für Management und soziale Entwicklung GmbH

**5.283,60 € incl. MWSt für 2013
zuzüglich den Tagungskosten**

Inhalte:

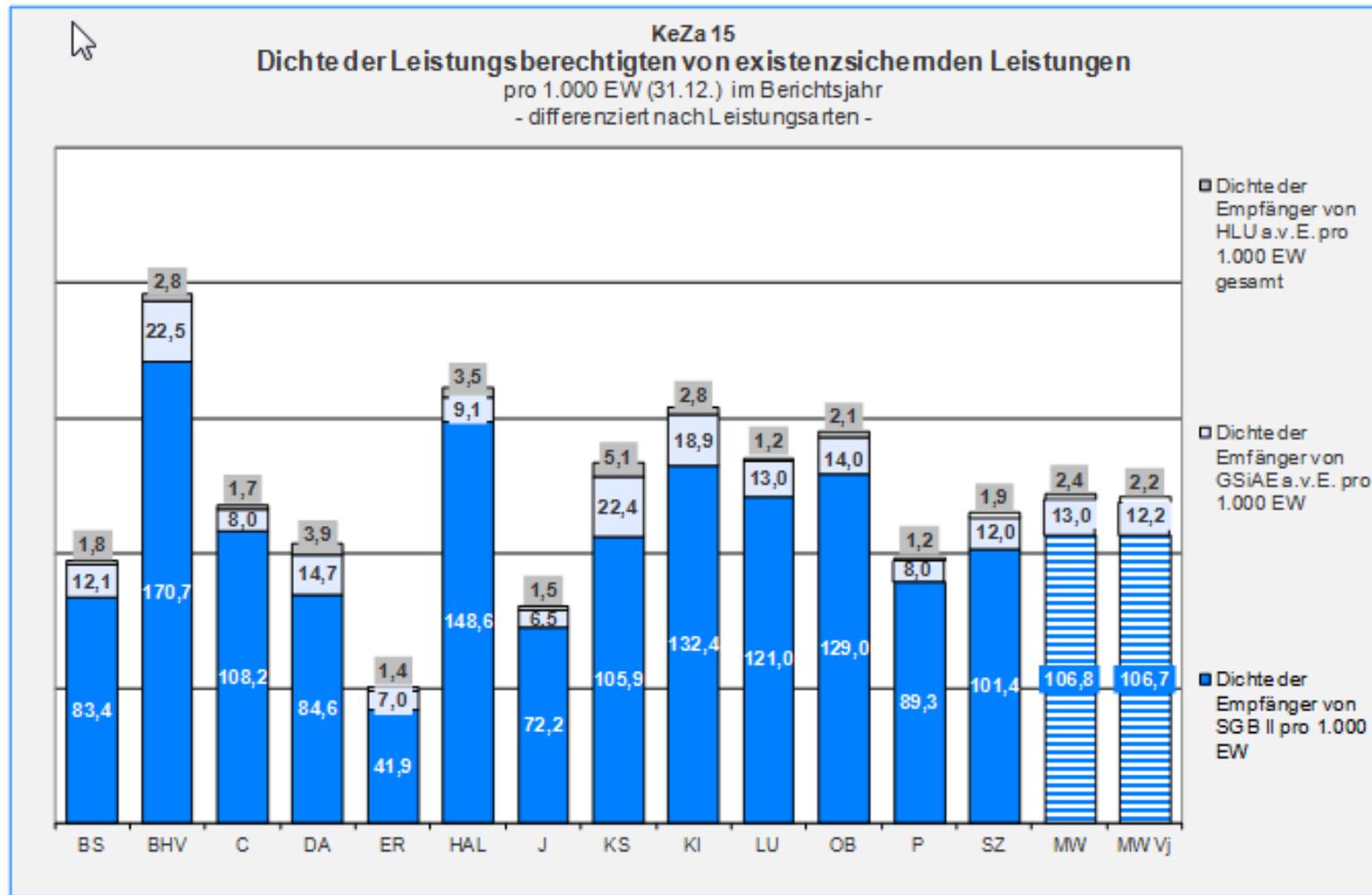
SGB XII

**Hilfe zum Lebensunterhalt
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Hilfe zur Pflege
Eingliederungshilfe
Bildung und Teilhabe**

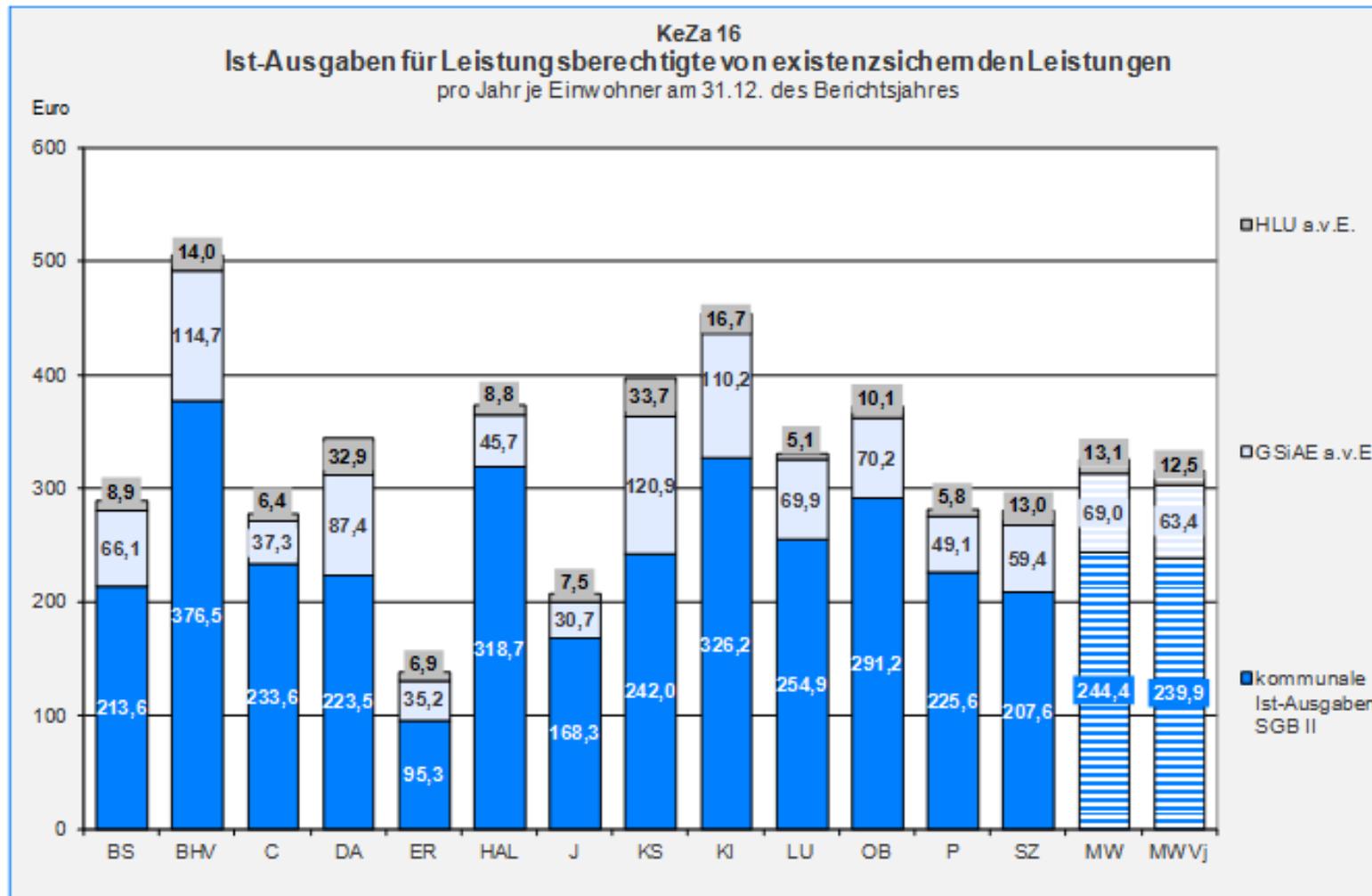
SGB II

Kommunale Ausgaben

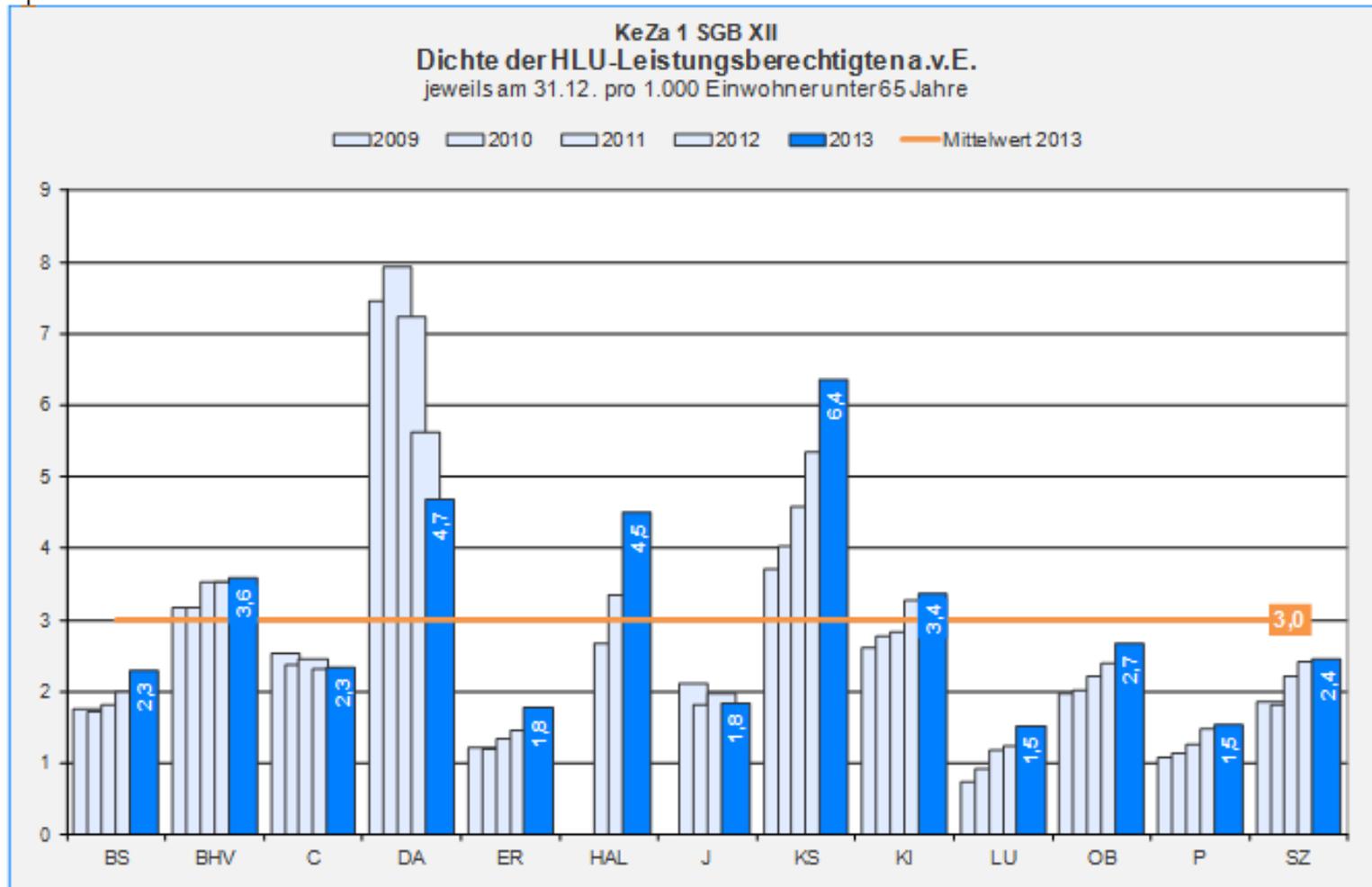
Existenzsicherung



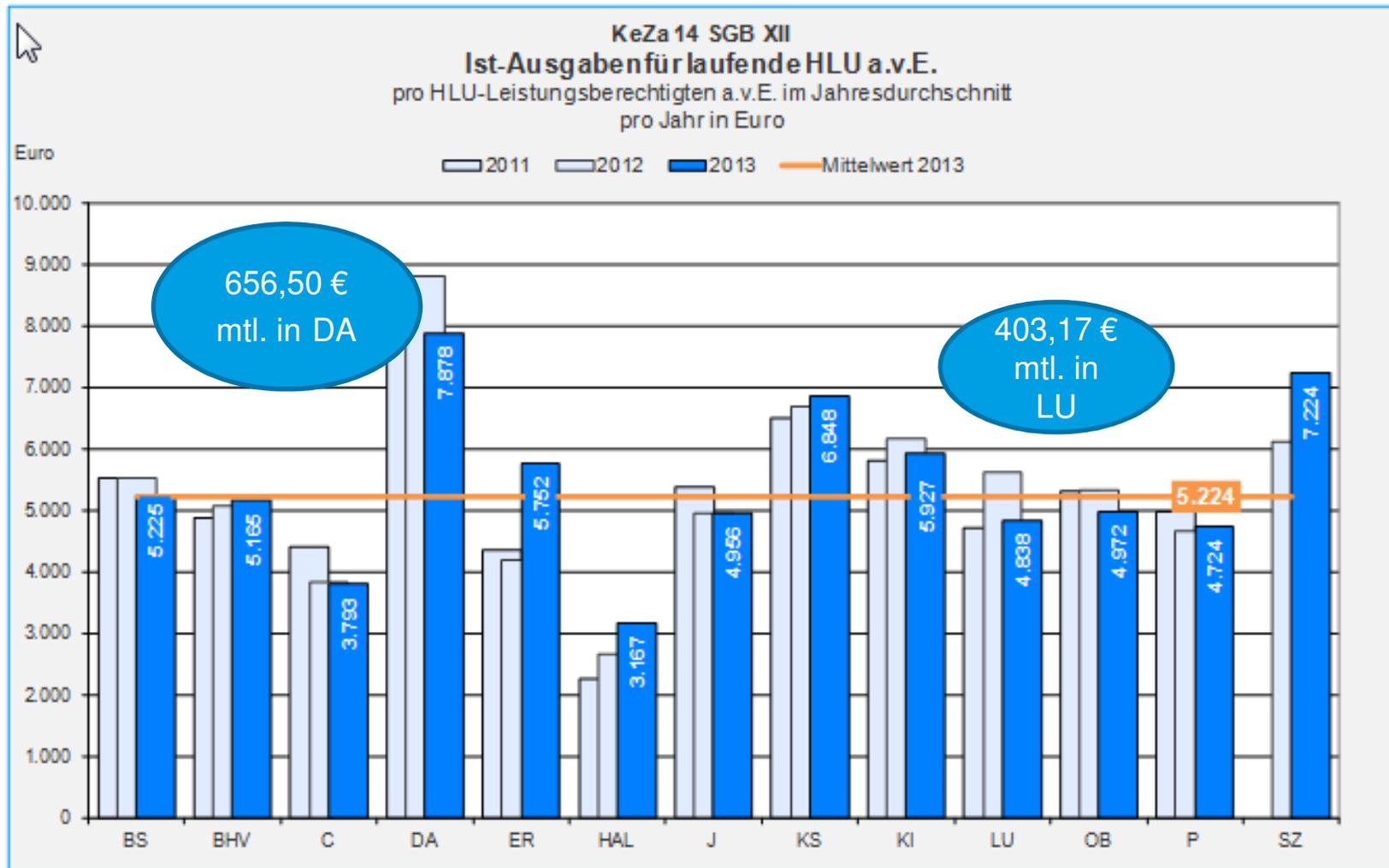
Ist-Ausgaben



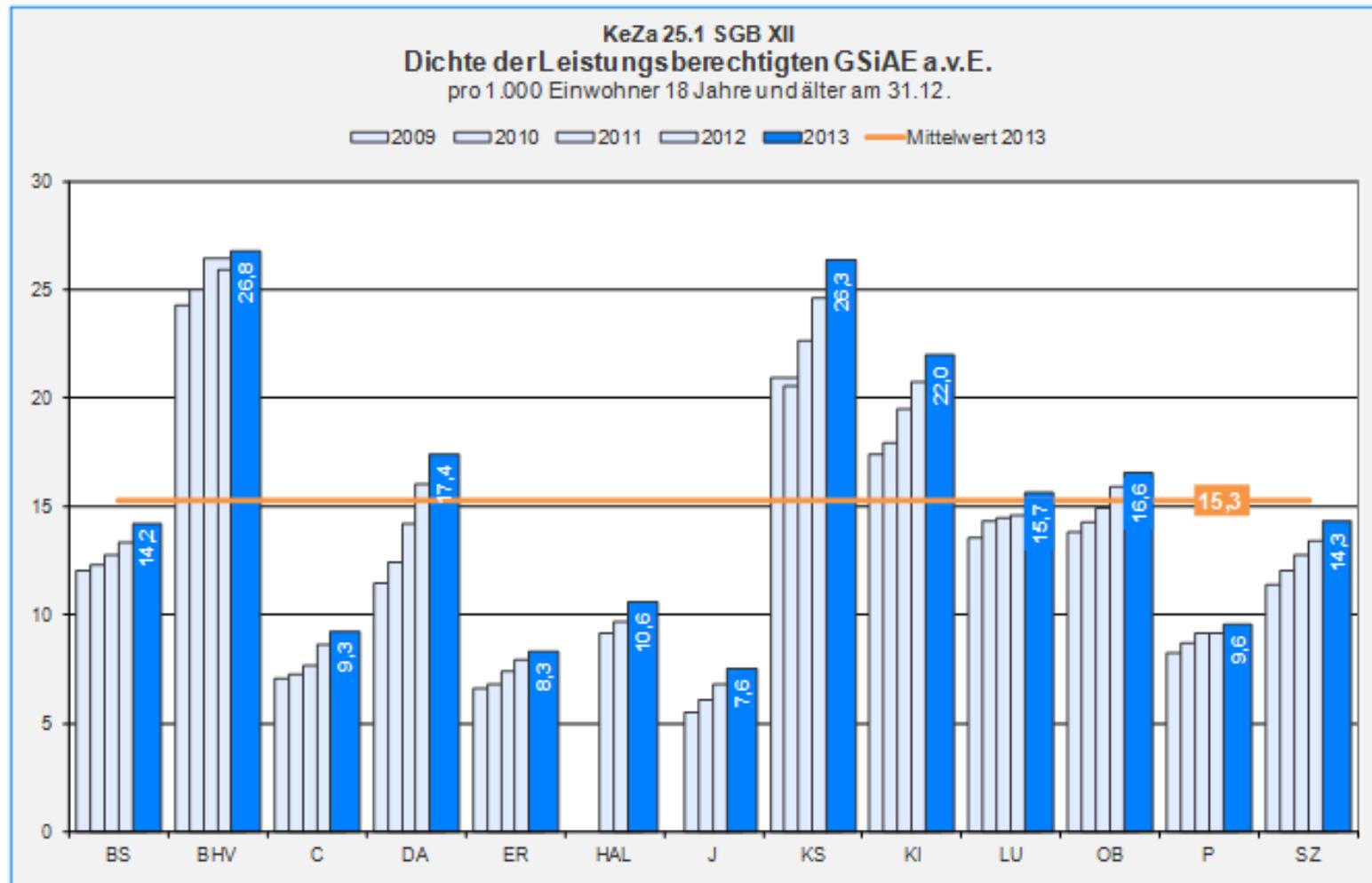
HLU - LB



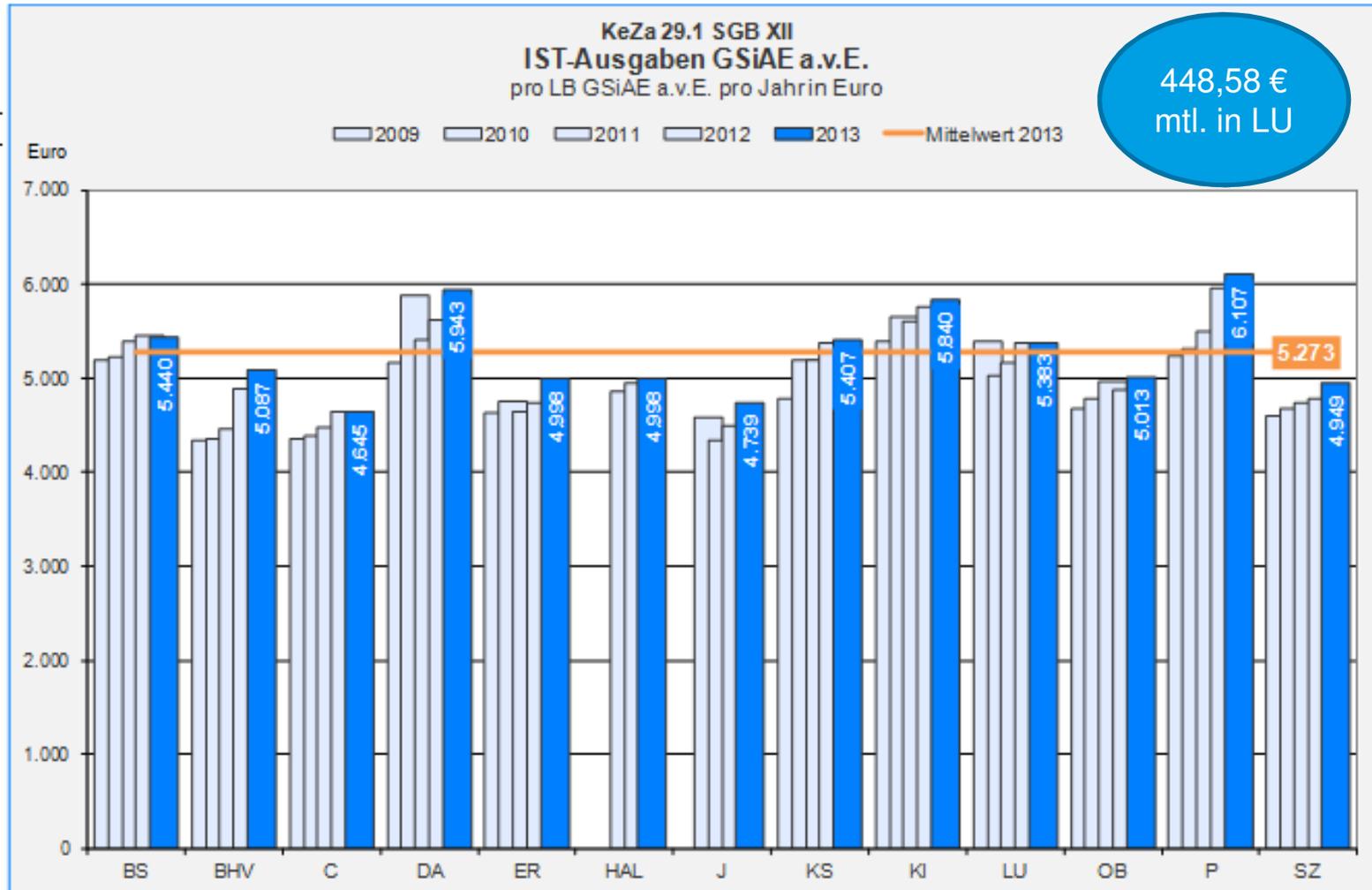
Ausgaben HLU



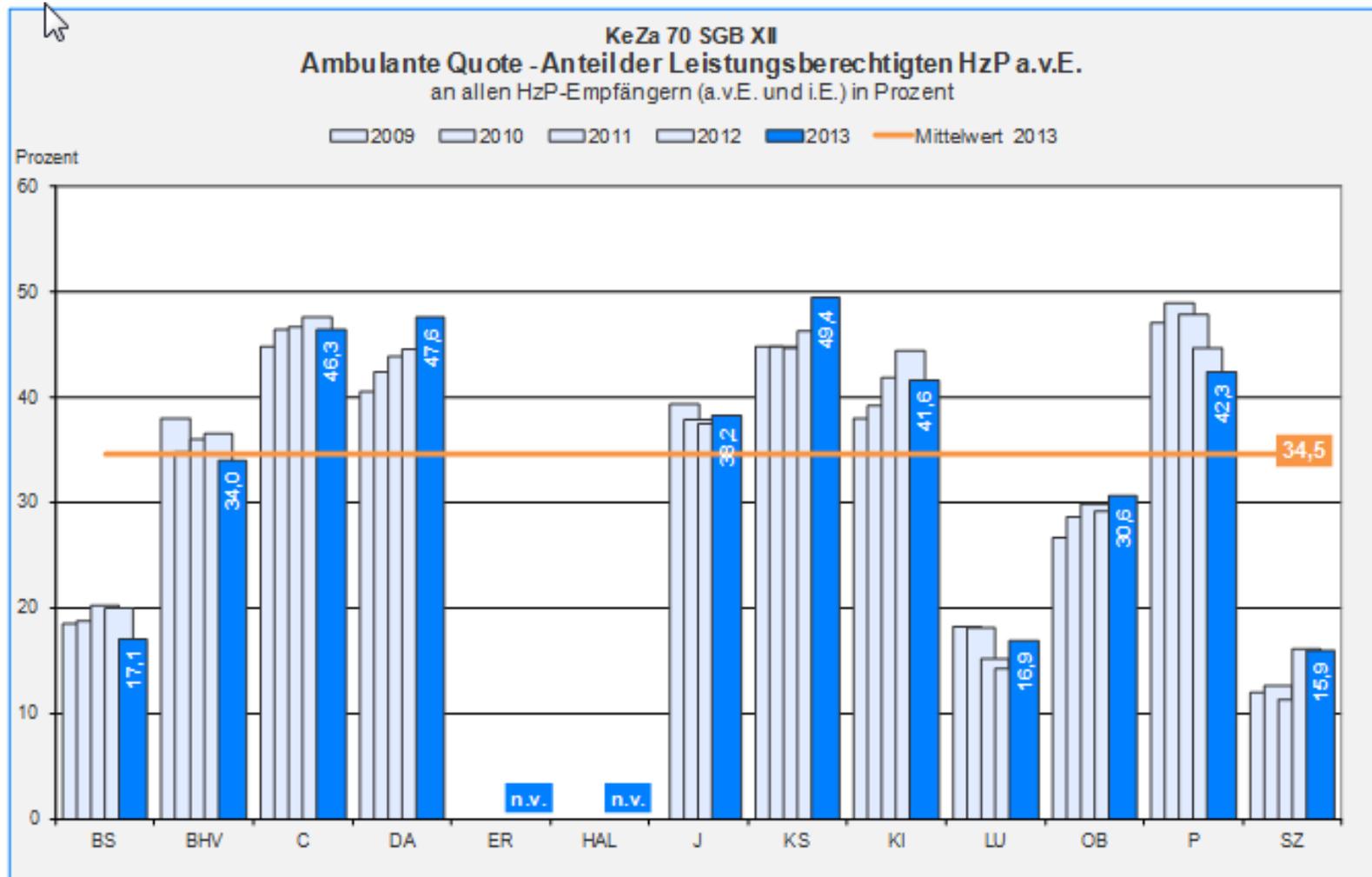
Grundsicherung a.v.E.



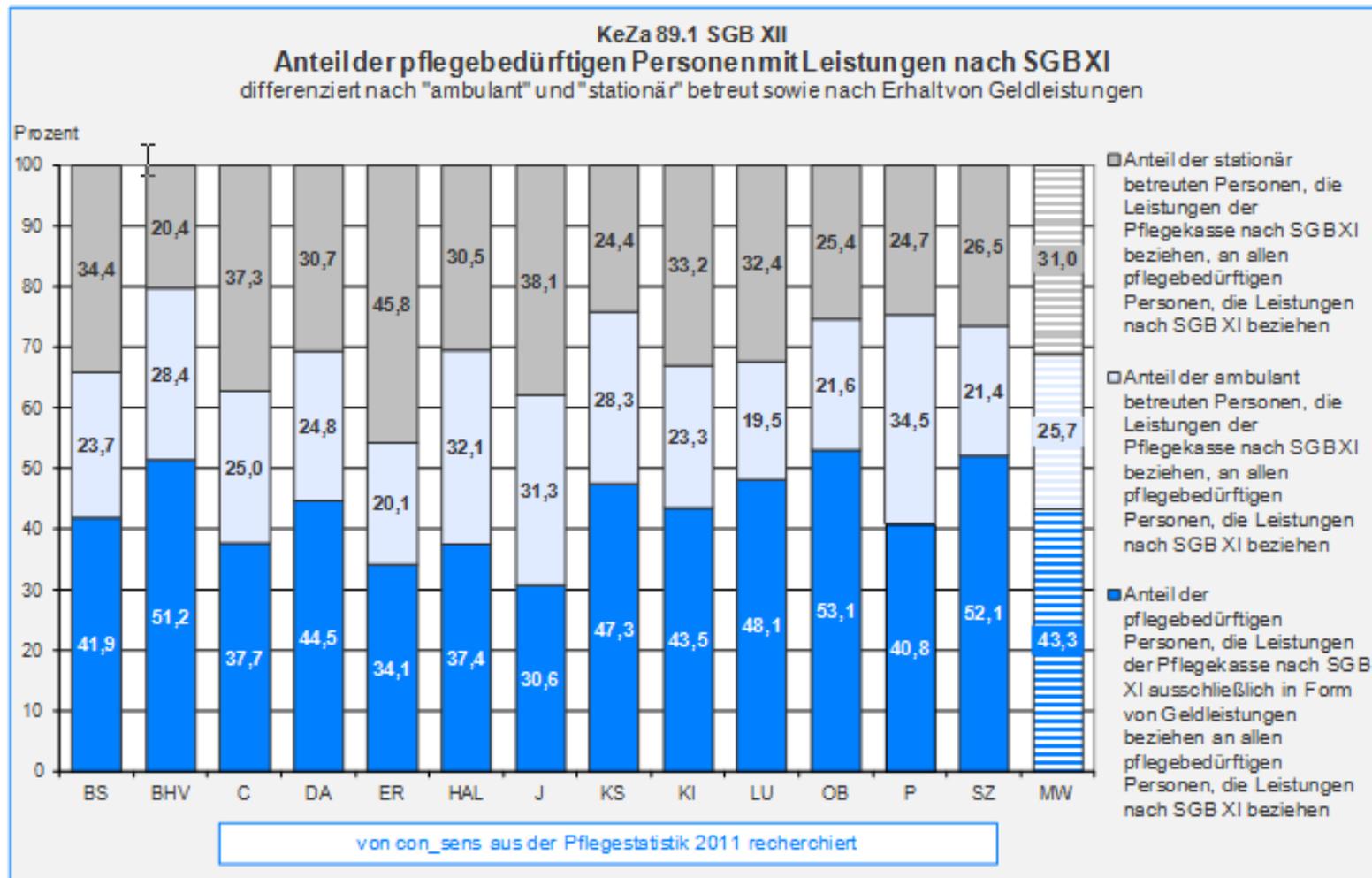
Ausgaben GSiAE a.v.E.



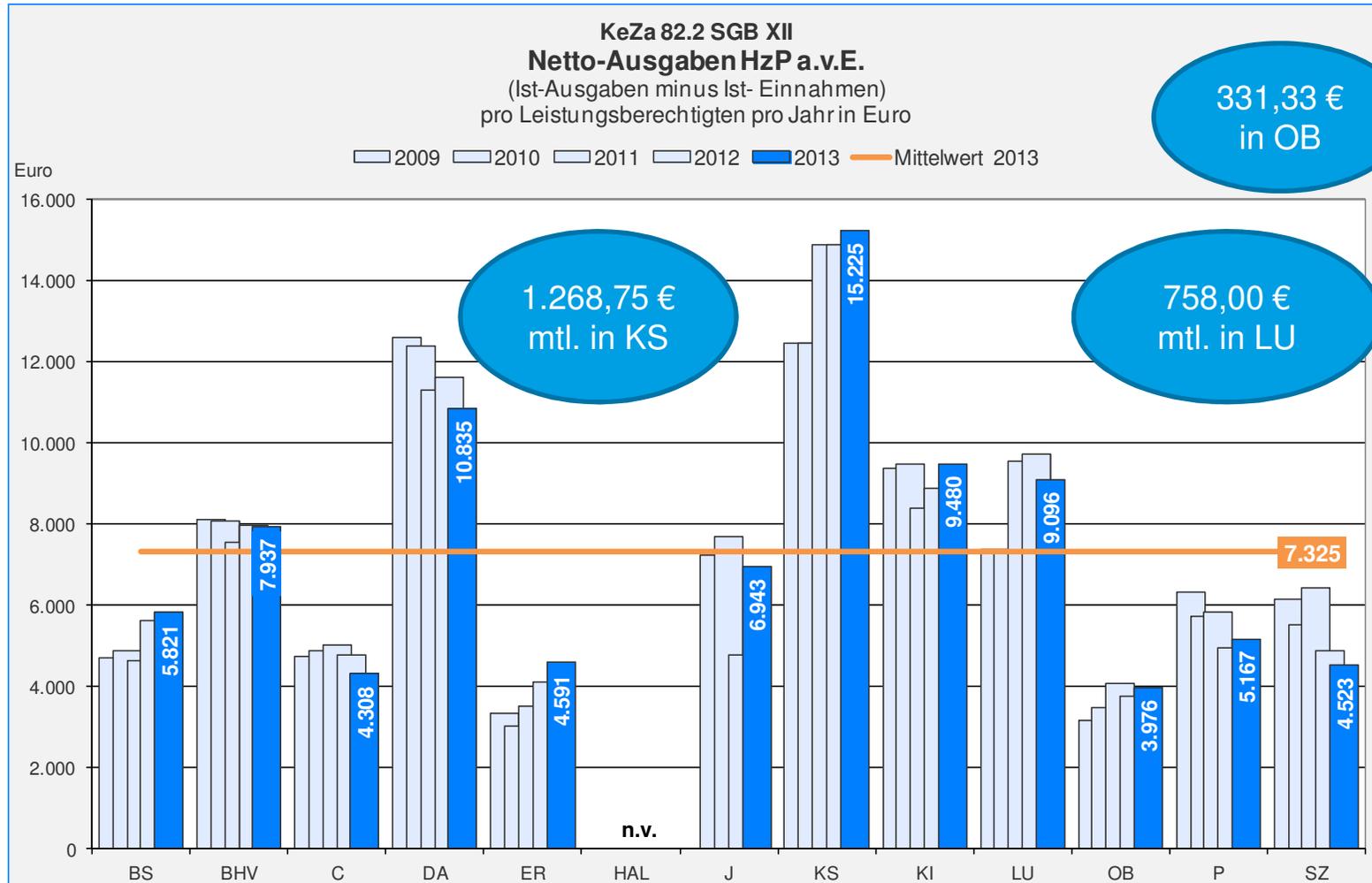
Ambulante Quote HzPf



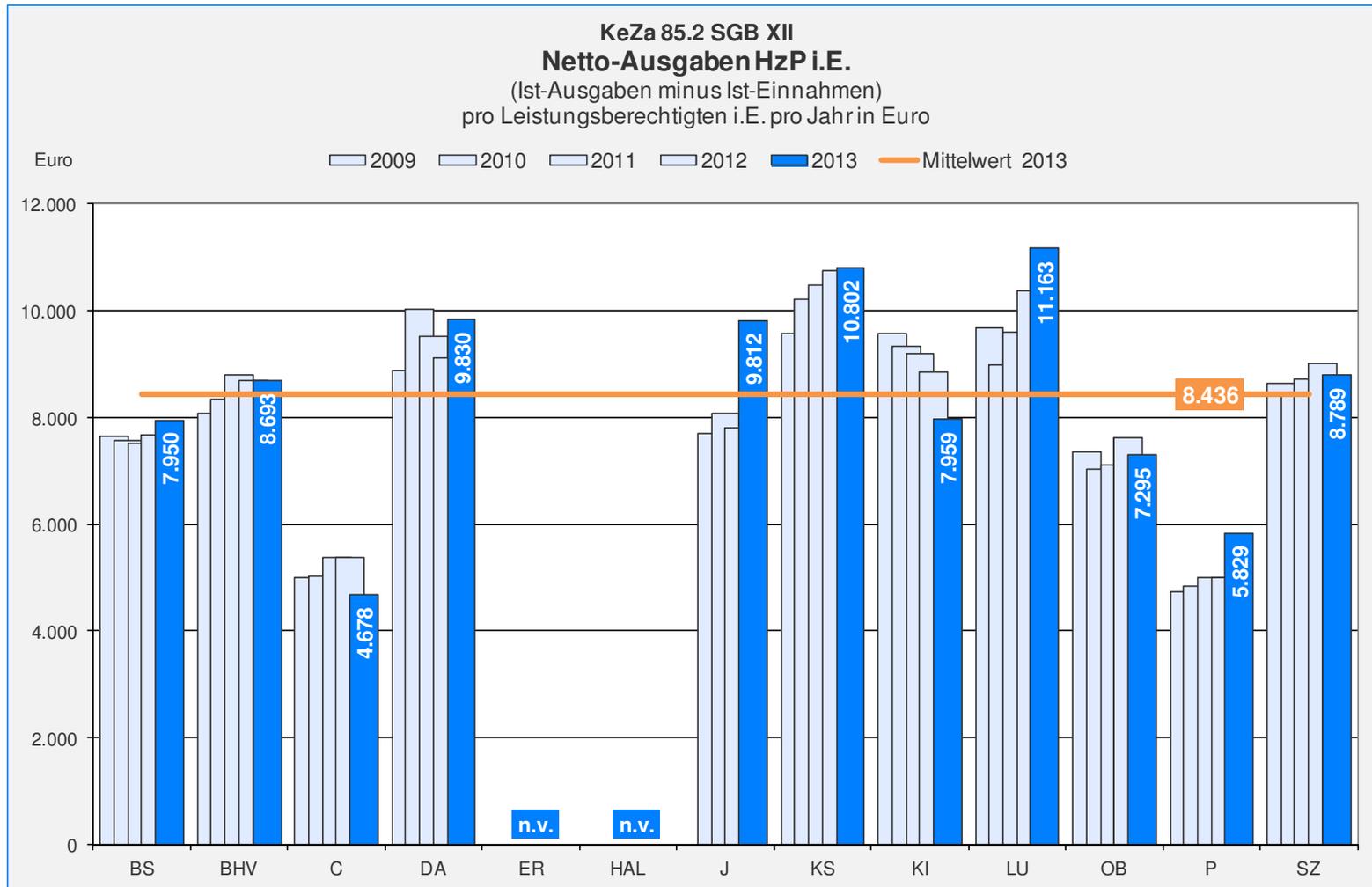
Pflegestatistik



Ausgaben HzPfl a.v.E.



Ausgaben HzPfl i.E.



Abfragen / Austausch

Versicherungsschutz ehrenamtlich Tätiger in der Seniorenarbeit
(Haftpflicht und Unfall) (BS)

Organisation der Unterhaltssachbearbeitung (C)

Erstausstattung Wohnung für Asylsuchende (P)

Krankenhilfeabrechnungen (DA)

Kurzzeitpflegeeinrichtungen (LU)

Unterbringungsproblematik von Zuwanderern und Asylbewerbern (con_sens)

- § Expertengruppen
- § Pädagogische Betreuung
- § Integrationslotsen (DA) – Brückenbauer (LU)
- § Übergangsbetreuung (C)
- § Wohnraumbeschaffung
- § Abbau von Widerständen in der Bevölkerung
- § Amtsübergreifende Zusammenarbeit
- § Einbindung freier Träger

Austausch

In 2013 zum Thema Asylbewerber

Unzureichende Landeserstattungen:
In LU 20 % in ER 100 %

Für die Kommunen unbefriedigend
akzeptable Lösungen sind zu suchen

Synopse

Organisation 3. und 4. Kapitel SGB XII

	3. Kap.	4. Kap.	3. Kap.	4. Kap.	VZÄ = ?h/Wo	Sonstige Bemerkungen
Bremerhaven	294	2439	1:183		39 bzw. 40h/Wo	
Braunschweig	421	2.955 (a.v.E.)	1:135			Bei Berechnung Personalbedarf neben SB-Stellen auch Leitungsstellen und Stellen für Erstberatung berücksichtigt
Chemnitz	373	1554				HLU+Grusi+alle Hilfen nach Kap. 5-9 SGB XII (außer EGH) werden aus einer Hand gewährt
Darmstadt	551	1.970	1:200	1:300	A: 39h/Wo. B: 42h/Wo	Getrennte Sachbearbeitung HLU und GruSi; keine festgeschriebenen Fallzahlen ; HLU-SB machen auch Asyl; Widerspruchsachbearbeitung erfolgt durch jeweiligen SB; Unterhalt und Niederschlagungen werden separat bearbeitet

Synopse 2

Erlangen	150	670	1:150	1:200	40h/Wo	
Jena	147	641	1:200		40h/Wo	HLU+Grusi aus einer Hand; Perspektivisch soll die Fallzahl Richtung 1:160 gesteuert werden
Kassel	951	3.872	1:165		42h/Wo	HLU+Grusi aus einer Hand
Kiel	694	5273 (LB nicht Fz!)				Verknüpfung von Personalaufwand und Fz. nicht möglich, da auch andere Sachbearbeitung durch die betreffenden SB
Ludwigshafen	190	1.995	1:200-220		39 bzw. 40h/Wo	HLU, Grusi und Asyl
Oberhausen	2721		1: 145			HLU+Grusi aus einer Hand
Potsdam	175	1.600	1:140	1:140	40h/Wo	Differenzierung der Stellenanteile HLU/Grusi schwierig, da auch Asyl (1:110) bearbeitet wird

Ausblick

- ▶ Beobachtet werden sollen die Personalausgaben für Grundsicherung
- ▶ Geplant ist ein Fachtag zum Thema „alternative Wohnformen“
- ▶ Steuerungsmöglichkeiten in der Hilfe zur Pflege - Evaluation
- ▶ Umorganisation und Straffung der Verwaltungsabläufe
- ▶ Neue Herausforderung: Zuwanderung